

# AIRSTOP DIVA Dampfbremse

ist eine feuchtevariable Dampfbremse für die Ausführung der luftdichten Ebene. Die Funktionsmembrane verändert ihren Diffusionswiderstand je nach vorhandener Luftfeuchtigkeit. In den Wintermonaten ist die Raumluft in der Regel trockener. Der sd-Wert der Dampfbremse erhöht sich. Durch diesen Vorgang kann nur wenig Wasserdampf in die Konstruktion bzw. in die Dämmung eindringen. Im Sommer ist, bei ausreichend solarer Einstrahlung, durch die Umkehrdiffusion die relative Luftfeuchtigkeit hinter der Folie höher. Die Wassermoleküle lagern sich in der Membrane ein. Der sd-Wert sinkt und lässt mehr Wasserdampf aus der Konstruktion in den Innenraum entweichen, der Bauteil wird trockener.

## VERWENDUNGSZWECK

- Flachdächer
- Bauteile mit diffusionsoffener und diffusionsdichter Außenhaut in Neubau und Sanierung

## VORTEILE

- transparent
- feuchtevariabel mit sehr hoher sd-Wert Spreizung
- aufgedruckte Schnittmarkierung

## EMPFOHLENES ZUBEHÖR



## ERHÄLTICH IN FOLGENDEN DIMENSIONEN

Rollenbreite	3,20 m
Rollenlänge	40 m
Rollenfläche	128 m <sup>2</sup>
Rollengewicht	12 kg

## PRODUKTDATEN ENTSPRECHEND DER NORM EN 13984

Zusammensetzung	Vliesverbund aus Polymeren	
Flächengewicht ISO 536	86 g / m <sup>2</sup> (± 5%)	
Temperaturbeständigkeit	- 40 °C - + 80 °C	
Lagerung	kühl und trocken	
SD-Wert (feuchtevariabel)	0,5 - 30 m	
Farbe	weiß transparent mit blauem Aufdruck	
Höchstzugkraft nach EN 12311-2	185 N/50 mm	130 N/50 mm
Dehnung nach EN 12311-2	60 %	66 %
Weiterreißwiderstand nach EN 12310-1	113 N	94 N

INFO :  
+43 (0) 6216 / 4108  
WWW.ISOCELL.COM

**ISOCELL**  
VERDÄMMT BESSER

# VERLEGERICHTLINIEN FÜR AIRSTOP DAMPFBREMSEN

Die Dampfbremse ist als Luftdichtheitsschicht und Dampfbremsschicht in Wand-, Dach- und Deckenbauteilen einsetzbar.

Es ist auf den Bauablauf zu achten. In aller Regel gilt: nass vor trocken. Arbeiten, die zu hohen Baufeuchten führen (z.B. Verputzen, Estrich betonieren etc.), sind vor den trockenen Arbeiten durchzuführen. Nach Ablüften der Baufeuchte kann mit der Verlegung der Dampfbremse begonnen werden. Die Funktion diffusionsdichter oder kritischer Bauteile ist im Vorfeld bauphysikalisch zu prüfen.

## MONTAGE AUF DER UNTERKONSTRUKTION

### (1) MECHANISCHES BEFESTIGEN DER DAMPFBREMSE

Es ist darauf zu achten, dass nur die glatte Seite mit Klebebändern luftdicht verklebt werden kann. Die Dampfbremse wird in der Regel quer zur Sparren-, Steher- oder Tramlage angebracht, die glatte bzw. bedruckte Seite zum Verarbeiter gerichtet. Die Bahnen mit Tackerklammern ca. 10 cm überlappend am Konstruktionsholz mechanisch befestigen. Bei C-Metall Profilen ist die provisorische Befestigung mit doppelseitigem Klebeband oder ev. Sprühkontaktkleber möglich.

### (2) LUFTDICHTE VERKLEBUNG

Die luftdichte Verklebung der Stöße, Anschlüsse und Durchdringungen ist mit dem AIRSTOP Klebesystem vorzunehmen.

### (3) QUERLATTUNG/SPARSCHALUNG

Vor Einbringung der Einblasdämmung werden die Querlatten im Achsabstand  $\leq 30$  cm raumseitig angebracht. Um die Klebestellen zusätzlich zu entlasten sollte die Lattung direkt auf der Stoßverbindung positioniert werden! Anschlussverklebungen und druckbelastete Klebestellen sind mechanisch zu entlasten. Die Folie ist spannungsfrei zu verlegen.

### (4) LÄNGSLATTUNG

Wenn keine Querlattung vorgesehen ist, z.B. wenn eine Holzschalung auf Längslatten verlegt werden soll, ist die Dampfbremse parallel zum Sparren oder zur Konstruktion zu verlegen. Die Stöße müssen hierbei am Konstruktionsholz liegen und dort auch stoßüberlappend angetackert und mit den AIRSTOP Klebebändern verklebt werden. Vor Einbringung der Einblasdämmung müssen die Längslatten zur mechanischen Entlastung der Verklebungen angebracht werden.

Weitere Detaillösungen finden Sie unter [www.isocell.at](http://www.isocell.at) - in der Broschüre „Luftdichtheit im Detail“.



INFO :

+43 (0) 6216 / 4108

[WWW.ISOCELL.COM](http://WWW.ISOCELL.COM)

**ISOCELL**  
VERDÄMMT BESSER